

AMORIM NEWS

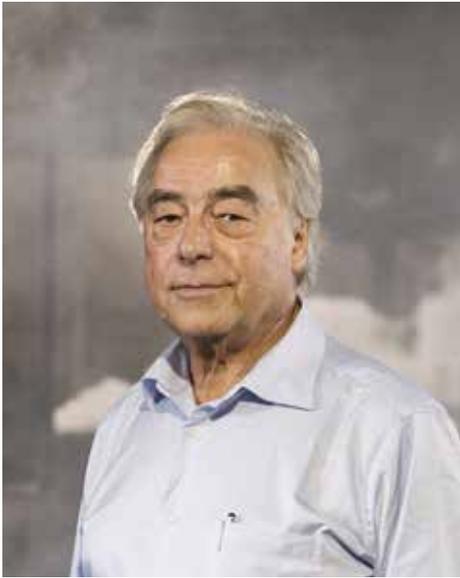
JAHR 38 / NUMMER 2

Kork, die Zukunft heute

Das südafrikanische Atelier Counterspace (Serpentine Summer Pavilion), der chinesische Künstler Ai Weiwei (Ausstellung Ai Weiwei - Rapture), die britische Designerin Es Devlin (London Design Biennale), das Architektenkollektiv depA Architects aus Porto (Architekturbiennale von Venedig) und das Kreativduo Miguel Flor und Cristina Hora (Porto Design Biennale) sind nur einige der unzähligen Künstler, Designer und Architekten, die Kork in ihren neuesten internationalen Projekten verwenden. Dies trifft auch auf den Architekten José Pedro Sousa zu, der einzige Portugiese am runden Tisch für das Neue Europäische Bauhaus, der in einem Exklusivinterview das Motto erklärt: „(...) ich kenne kein besseres Material als Kork, um als Inspiration für die Verfahren zu dienen, die, nicht nur im Bauwesen, sondern in unserer Lebensweise im Allgemeinen umgesetzt werden müssen.“ Kork, die Zukunft heute!



-
- 3** Editorial
Carlos Manuel
- 4** Alma Gémea präsentiert
erneuerte Produktlinie
- 5** Amorim Top Series
bei den Luxury Packaging Awards ausgezeichnet
- 6** „Die Kreislaufwirtschaft rund um den Korken
ist eine absolut außergewöhnliche Geschichte“
Architekt José Pedro Sousa
- 9** Kork, die Zukunft heute
- 18** Wir sind das attraktivste Industrieunternehmen, um
in Portugal zu arbeiten
- 20** Familie Silva
Der Ehrgeiz, immer weiter zu gehen
- 22** Amorim Cork Flooring erhält
die Zertifizierung *Investors in People*
- 23** Spuren der Leute



Als Jordi Bonet i Armengol vorschlug, Kork für den Bodenbelag in der Sagrada Familia in Barcelona zu verwenden, antworteten sie ihm: „Kork ist nur gut zum Verschließen von Flaschen!“

Der katalanische Architekt, der für die Fortführung des außergewöhnlichen Werks von Antoni Gaudí verantwortlich ist und sich in seinem eigenen Atelier schon lange mit diesem Rohstoff wohlfühlt, ließ sich davon aber nicht abschrecken. Ermutigt durch die anerkannten thermischen und akustischen Eigenschaften des Korks - von entscheidender Bedeutung für dieses Projekt - und wegen der erwarteten Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit des Materials, hat Jordi Bonet i Armengol ein weiteres Argument hinzugefügt: und zwar das, dass es sich um ein natürliches Produkt handelt, das in perfekter Harmonie mit der Philosophie Gaudís ist.

Es gibt unzählige Eigenschaften des Korks und er ist eines der Materialien der Wahl für das Konzept des *grünen Bauens*, das darauf abzielt, nachhaltige, energieeffiziente Lösungen aus der Kreislaufwirtschaft zu nutzen. Leicht, undurchlässig für Flüssigkeiten und Gase, elastisch, komprimierbar und antistatisch, ist Kork auch ein hervorragendes Isoliermittel gegen Schwingungen, eine Eigenschaft, die auch dem Bausektor zugutekommt. Darüber hinaus hat dieser ursprünglich portugiesische Rohstoff eine hohe Dimensionsstabilität, hält Temperaturen zwischen -180°C und +120°C stand, bewahrt die Qualität A+ der Innenraumluft, ist wasserdampfdurchlässig und reduziert die Kondensation.

Hypoallergen, reibungsresistent und langsam brennend, ist Kork auch eine natürliche Kohlenstoffsenke. Neuere Studien zeigen, dass der Korkeichenwald für jede produzierte Tonne Kork bis zu 73 Tonnen CO₂ binden kann. Eine aussagekräftige Zahl im Hinblick auf die Rückhaltung von Treibhausgasen und damit eine wertvolle Hilfe im Kampf gegen den Klimawandel. *Nicht zuletzt* hat Kork eine praktisch unbegrenzte Langlebigkeit, während seine technischen Eigenschaften immer erhalten bleiben. Ein unvergleichlicher Charakter, der sowohl aus einer einzigartigen chemischen Zusammensetzung als auch aus einer einzigartigen Zellstruktur resultiert und Kork zu einem einzigartigen Material macht, das Leistung mit Nachhaltigkeit verbindet.

Jedoch und trotz all dieser exklusiven Eigenschaften hat die Korkbranche in einer ununterbrochenen Investition in Forschung & Entwicklung + Innovation versucht, die Produkte, Lösungen und Anwendungen von und/oder mit Kork im Baubereich zu verbessern, indem sie den technischen Eigenschaften die ästhetische Variante hinzufügte, ohne die Natur jemals zu vernachlässigen. Darüber

hinaus, und in einem Prozess, der von den Architekten Siza Vieira und Souto de Moura im portugiesischen Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover eingeleitet wurde, haben wir heute ein beneidenswertes Portfolio von Projekten, die Kork an Fassaden verwenden. Inzwischen geht die Innovation bei der Konzeption, dem Design und der Produktion neuer Arten von Einrichtungsmaterialien, die an die Bedürfnisse, Anforderungen und Kulturen der verschiedenen Märkte angepasst sind, unvermindert weiter.

In der Tat wachsen die Anziehungskraft, die Leidenschaft, das Interesse, die Begeisterung und die Neugier, die Designer, Kuratoren und Architekten für Kork haben. Eine Affinität, die als einen ihrer Hauptbezugspunkte das expandierte Korkagglomerat hat. Recyclbar und wiederverwendbar, frei von jeglichen Zusatzstoffen und 100 % natürlich, entsteht das expandierte Korkagglomerat durch die Expansion der Korkgranulate, die durch die Einwirkung von Wasserdampf in ihrem eigenen Harz agglomerieren. Ein pflanzliches Produkt, das derzeit bei Wänden, Fassaden, Dächern, Fußbodenheizungen, Betonkonstruktionen oder als natürlicher Rasenbelag in Fußballstadien etc. verwendet wird. Was für eine ökologische Antwort auf die vielen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft!

JAHR 38
NUMMER 2
JULI 2021

Sitz
Rua Comendador
Américo Ferreira Amorim,
nº 380
4536-902 Mozelos VFR
Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Rafael Alves da Rocha

Redaktion
Editorialista
Inês Silva Dias

Meinung
Carlos Manuel

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafisches Projekt
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

**Deutsche, spanische,
französische
Übersetzung** Expressão

Druck und Endfassung
Lidergraf – Artes Gráficas,
S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio Interna-
cional, Lda

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
22 000 Exemplare

**Gesetzliche Hinter-
legung**
386409/15

Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutz sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, zu finden auf der Website www.amorim.com

Alma Gémea präsentiert erneuerte Produktlinie

Alma Gémea, eine Marke der Konsumgüter für den Wohnbereich, die Kork und Keramik miteinander vereint, hat gerade eine neue Produktlinie auf den Markt eingeführt. Die Erneuerung der portugiesischen Marke, die aus der 2009 geschlossenen engen Partnerschaft zwischen Amorim Cork Composites und Matcerâmica resultierte, trägt den Titel *5º Elemento – o Balanço Perfeito* (5. Element - der perfekte Ausgleich) und stellt verschiedene Farben, weitere Referenzen und vier exklusive Stücke vor. Insgesamt 54 Artikel vervollständigen nun den Katalog von Alma Gémea, der Rosa (zehn Produkte), Grün (zehn Produkte) und Mattschwarz (sieben Produkte) mit Dunkelgrau (neun Produkte) und Perlweiß

(zehn Produkte) zusammenbringt. Funktional, aber ohne den kreativen Aspekt zu vernachlässigen sondern das Beste aus jedem Material herauszuholen, umfasst das Sortiment von Alma Gémea Salatschüsseln, Schalen, Becher, Obstschalen, Menagen, Teekannen, Teller und Schüsseln. Die Kombination von Kork und Keramik, von zwei Rohstoffen mit starkem traditionellem Charakter, auf innovative, exklusive und unverwechselbare Weise, ergibt eine zeitgemäße Kollektion, ästhetisch ansprechend und konzeptionell nützlich. Die Wärme von Kork und die Kälte von Keramik werden vereint mit einem echten Mehrwert für die Konsumgüterbranche für das Zuhause.

Attribute, die der Verbraucher von heute – ein Liebhaber des wirklich Nationalen, der reduziert, wiederverwendet und recycelt und der sich für Nachhaltigkeitsthemen einsetzt – schätzt. Die besten Praktiken der Kreislaufwirtschaft liegen auch der Entwicklung des Verbundstoffs zugrunde, der bei der Herstellung des Sortiments von Alma Gémea verwendet wird und dessen Kork zum größten Teil aus Abfällen der Korkenindustrie stammt. Hinzu kommt, dass Kork in der Lage ist, CO₂ zu binden und damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Umwelt zu leisten, sodass Alma Gémea im Ranking der Präferenzen auf viele Kunden zählt.





Amorim Top Series bei den Luxury Packaging Awards ausgezeichnet

Amorim TOP SERIES gewann die Kategorie „Nachhaltiger Lieferant des Jahres“ bei den Luxury Packaging Awards. Über sein festes Bekenntnis zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit, das durch strenge unabhängige Studien zur Kohlenstoffbilanz seiner Produkte bestätigt wird, wird Amorim TOP SERIES daher „von Spirituosenherstellern zunehmend als Unternehmen geschätzt, dem man vertraut, strenge CO₂-Ziele zu erfüllen.“ Durch die Verwendung der TOP SERIES-Korken können Spirituosenhersteller Kohlenstoffemissionen aus anderen Teilen ihrer Wertschöpfungskette, wie z. B. Glasflaschen oder Metallverpackungskomponenten, verringern.

Die Jury der Auszeichnung „Luxury Packaging Awards“, die von der britischen Zeitschrift Packaging News vergeben wird, betonte damals, dass „die Bewerbung von

Amorim ein starkes Argument in Bezug auf die für den Korken verwendeten Rohstoffe hatte.“ Sie hebt hervor, dass das Unternehmen „schon immer ein ausgesprochener Verfechter der Tatsache war, dass Naturkork der beste und nachhaltigste Rohstoff für einen *Premium*-Korken ist“ und kommt zu dem Schluss, dass der TOP SERIES-Korken „ein wirklich sehr beeindruckender Korken“ ist.

Die Bewerbung von Amorim TOP SERIES für die Luxury Packaging Awards hob den „Cradle-to-Gate-Ansatz“ hervor, der neben dem Transport zu den verschiedenen Märkten auch die Forstwirtschaft analysiert.



„Die Kreislaufwirtschaft rund um den Korken ist eine absolut außergewöhnliche Geschichte“

Der Architekt José Pedro Sousa, Professor an der Fakultät für Architektur der Universität Porto, ist einer von 18 Denkern und der einzige Portugiese, der dem runden Tisch für das Neue Europäische Bauhaus angehört, einer Bewegung, die Umwelt, Wirtschaft und Kultur übergreift, um unsere gemeinsame Zukunft nachhaltig zu gestalten. In einer Zeit, in der wir eine globale Krise überwinden und mit den Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert sind, braucht die Welt eine neue Architektur, mit „radikal anderen Material- und Konstruktionsstrategien in Synergie mit der Natur.“ Kork, diese „einzigartige Konvergenz von Qualitäten“, ist besonders gut aufgestellt, um auf diese Herausforderung zu reagieren.

Was war Ihr erster Kontakt mit Kork, Ihre erste Erinnerung an dieses Material?

Eine meiner frühesten Erinnerungen geht zurück in meine Kindheit, als ich mich an die Kellerwände erinnerte, die ein Onkel von mir beschloss, mit expandiertem Korkagglomerat zu verkleiden. Die Haptik des Materials, das Design der Verkleidung, die mit Holzplatten abgeschlossen wurde, der Klang und die Akustik des Raumes und die Wärme, die vom vorhandenen Ofen erhalten blieb, schufen eine einzigartige Atmosphäre in diesem Raum. Also, noch weit davon entfernt, mich für Architektur zu interessieren, hat mich die Wirkung von Kork in diesem Raum nicht gleichgültig gelassen.

In seiner akademischen Arbeit hat er sich unter anderem mit der Beziehung zwischen dem Digitalen und dem Material im Bereich der Architektur beschäftigt. Und zwar in seiner Dissertation „Vom Digitalen zum Material: Neuüberdenkung der Anwendungen des Korks über die Nutzung von CAD/CAM-Technologien“, wobei die Anwendungen des Korks grundlegend sind. Wie ist in diesem Zusammenhang das Interesse entstanden, die Möglichkeiten von Kork zu untersuchen?

Die Jahrhundertwende war der Zeitpunkt, an dem man sich intensiv mit dem Einsatz von CAD/CAM-Technologien in der Architektur zu beschäftigen begann. Zu dieser Zeit, zusammen mit dem Aufkommen neuer Materialien, ermöglichte die digitale Fabrikation die Wiederentdeckung traditioneller Baumaterialien, wie Holz oder Beton, und eröffnete neue Design- und Anwendungsmöglichkeiten. Im Jahr 2003 war ich in diesem Zusammenhang daran interessiert, meine Doktorarbeit rund um die Erforschung digitaler Technologien mit einem Material oder einer Industrie zu entwickeln, in der solche Innovationen stattfinden könnten. Aufgrund seiner

physikalischen Eigenschaften, seines ökologischen Wertes und seiner Bedeutung für Portugal bot sich Kork natürlich als ideale Fallstudie für die Durchführung dieser Arbeit an. Die Tatsache, dass die Architekten Álvaro Siza und Eduardo Souto de Moura im Jahr 2000 im portugiesischen Pavillon in Hannover die Möglichkeit eröffneten, Kork als Außenmaterial zu verwenden, gab dieser Forschungsoption noch mehr Kraft und Bedeutung, die das Glück hatte, von der ersten Sekunde an auf die Offenheit und Unterstützung von Amorim Cork Insulation zählen zu können.

Was hat Kork der Architektur zu geben, und zwar im weiteren Sinne, den Städten, die wir uns vorstellen?

Ich denke, was ich vorher über meine Erinnerungen erwähnt habe, hilft bei der Beantwortung dieser Frage. Kork ist ein Material mit einzigartigen Eigenschaften, die niemanden gleichgültig lassen. Seine thermische und akustische Leistungsfähigkeit wurde empirisch nachgewiesen, lange bevor irgendeine Wissenschaft sie darlegen konnte. Sein Aussehen vermittelt Komfort und mit Hilfe neuer Design- und digitaler Fertigungstechnologien kann er individuell angepasst werden, um einzigartige Umgebungen aus ästhetischer und funktionaler Sicht zu schaffen. Darüber hinaus macht die Nachhaltigkeit des Materials und seiner Industrie Kork in der heutigen Zeit zu einem Produkt von größter Bedeutung für die Herausforderungen der Welt. Die Verwendung von Kork in Gebäuden und in der Stadt ist ein effektiver Weg, um auf das wachsende Bedürfnis zu reagieren, die Natur in die gebaute Umwelt zu integrieren.

Das Neue Europäische Bauhaus ist eine neue Bewegung, die Europa neu erfindet. Aber die Wurzeln dieser Bewegung liegen im ursprünglichen Bauhaus vom Anfang des Jahrhunderts. Wie überbrücken Sie die Kluft zwischen Vergangenheit und Zukunft? Was eint und was trennt diese beiden historischen Momente?

Vor 100 Jahren kam die Welt aus der Krise, die durch den Ersten Weltkrieg verursacht wurde, und das Bauhaus entstand mit dem Ziel, Probleme durch die Konvergenz der Künste und die Nutzung der Technologien der Zeit zu lösen. Heute erlebt die Welt wieder einmal eine globale Krise, auf die dringend reagiert werden muss. Wie das ursprüngliche Bauhaus entsteht das Neue Europäische Bauhaus, um Hoffnung zu geben und unsere gemeinsame Zukunft durch eine kollektive Anstrengung aller, ob Architekten, Designer, Künstler, Wissenschaftler, Ökonomen oder einfache Bürger, um eine Bewegung herum zu gestalten, die auch ein kulturelles Projekt sein will. Trotz der offensichtlichen Analogien zwischen diesen beiden Momenten, gibt es auch deutliche Unterschiede. Zum Beispiel erfordern die heutigen Umweltprobleme Lösungen, die in mehrfacher Hinsicht von dem abweichen, was in der Vergangenheit vertreten wurde. Zum Beispiel sind Beton und Stahl, die einst die neue Architektur dieser Ära ankündigten, heute als ein wesentlicher Teil der Probleme erkannt, denen wir gegenüberstehen. Da wir heute auch eine neue Architektur brauchen, müssen die materiellen und konstruktiven Strategien radikal anders und in Synergie mit der Natur sein.

Er ist das einzige portugiesische Mitglied des hochrangigen runden Tisches dieser Bewegung.

Wie kann Portugal Ihrer Meinung nach von seiner Identität her etwas besonders Relevantes zu dieser Bewegung beitragen?

Der Klimawandel und alle daraus resultierenden Probleme sind eine Bedrohung für alle Lebensformen und Regionen des Planeten, ohne Ausnahmen. Doch obwohl wir vor einem gemeinsamen Problem stehen, müssen die Lösungen spezifisch sein, je nach den besonderen Bedingungen des jeweiligen Standorts, wie Klima, Materialien oder Wirtschaftlichkeit. Auch in diesem Fall unterscheidet sich das Neue Europäische Bauhaus notwendigerweise vom Original, aus dem die moderne Bewegung hervorging, die universelle Prinzipien für Architektur und Städtebau vertrat, die nicht oft erfolgreich waren. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass Portugal, wie jedes andere Land auch, an diesem Wandel teilnimmt und sich Gehör verschafft, damit die Maßnahmen und bewährten Verfahren an die unterschiedlichen Realitäten angepasst werden. Ich denke, dass die Art und Weise, wie unsere Architektur den Einfluss der Moderne pragmatisch an unsere lokalen Gegebenheiten angepasst hat, und die international als „kritischer Regionalismus“ anerkannt wurde, als Beispiel dienen kann, um die komplexe Herausforderung zu beleuchten.

Kork ist eines der gewählten Materialien in Ihren Projekten. Welche Qualitäten von Kork würden Sie hervorheben und wie kann dieses 100 % natürliche und recycelbare Material eine zentralere Rolle in der Architektur der Zukunft spielen?

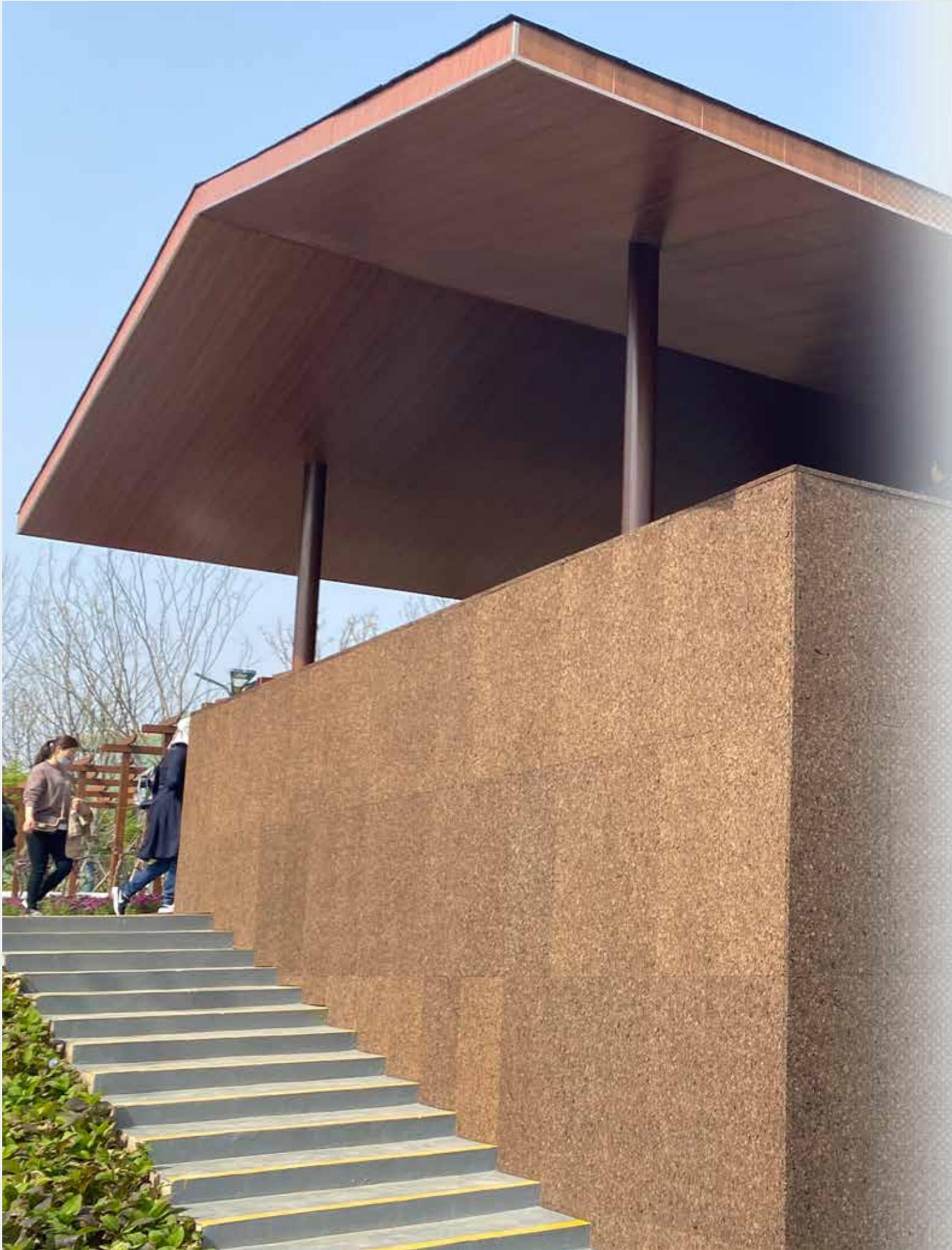
Ich würde nicht eine einzelne Eigenschaft hervorheben, sondern vielmehr die einzigartige Konvergenz verschiedener Eigenschaften in einem einzigen Material, die Kork zu einem sehr ausgewogenen Material für die Architektur macht. Wenn

man bedenkt, dass die beiden großen Kräfte, die die Gegenwart und Zukunft der Bauindustrie prägen, die Dekarbonisierung und der digitale Wandel sind, dann hat Kork als 100 % natürliches und vielseitiges Material, das auch in der digitalen Welt eine Rolle spielt, alles, um seine Bedeutung zu erhöhen. Die Verkleidung und Isolierung von Gebäuden, begrünte Dächer, die Vermischung mit anderen Materialien, die individuelle Anpassung und Wiederverwendung sind einige Beispiele für Anwendungen, die den Wert von Kork für die Zukunft der Architektur hervorheben.

Wie kann ein Material wie Kork dieses neue europäische Design mitgestalten?

Die Kreislaufwirtschaft rund um den Korken ist eine absolut außergewöhnliche Geschichte. Unter Einbeziehung des Waldes, des Klimas, der Artenvielfalt und der Kultur umfasst der mit Kork verbundene Lebenszyklus sehr vollständige Recycling- und Wiederverwendungsprozesse, die sich über verschiedene Arten von Produkten und Anwendungen erstrecken. Darüber hinaus können bei der Herstellung von expandiertem Korkagglomerat (ICB), das im Bauwesen verwendet wird, durch dessen Recyclingprodukte entstehen, die einen höheren Wert haben als das Original, was die Möglichkeiten des *Upcyclings* aufzeigt. In diesem Kontext kenne ich kein besseres Material als Kork, um als Vorbild für die Praktiken zu dienen, die nicht nur im Bauwesen, sondern in unserer Lebensweise im Allgemeinen umgesetzt werden müssen.

„(...) ich kenne kein besseres Material als Kork, um als Inspiration für die Verfahren zu dienen, die nicht nur im Bauwesen, sondern in unserer Lebensweise im Allgemeinen umgesetzt werden müssen.“



Kork

DIE ZUKUNFT HEUTE

Und die Zukunft, jetzt? Wenn jede Krise enorme Chancen in sich birgt, kann der Moment, den wir gerade durchleben, nur außergewöhnlich sein. Es ist ein Universum von Möglichkeiten, das sich eröffnet, wenn wir es zu erfassen wissen. Kork, ein absolut einzigartiger natürlicher Werkstoff, birgt aufgrund seiner Beschaffenheit und Vielseitigkeit ein nahezu unendliches Potenzial an Anwendungsmöglichkeiten. Wenn die Welt nicht warten kann, projiziert sich Kork wie nie zuvor. Bei Corticeira Amorim, mehr als ein Versprechen, ist dies eine Realität.

Internationale Gartenbau- Ausstellung Yangzhou 2021: MD ist die Lösung

Mehr als 230 m² Kork bedecken die Wände des portugiesischen Pavillons auf der Internationalen Gartenbauausstellung 2021 in Yangzhou, die dem Thema „Live Green. Live Better“ gewidmet ist. Eine Installation, die in Rekordzeit durchgeführt wurde, dank der Bemühungen von Amorim Cork Insulation und seinem Partner in China, HISTEP, der technische Unterstützung bei der Installation der MD Fachada leistete.

Gut sichtbar. Auf diese Weise zeigt sich Kork in seiner ganzen Schönheit und seinem Potenzial und bringt die Gebiete der Welt näher zusammen. Über 230 m² Kork von Amorim Cork Insulation bedecken den Pavillon von Portugal auf der Internationalen Gartenbauausstellung von Yangzhou 2021, die im Frühjahr in der Provinz Jiangsu, China, eröffnet wurde. Auf der Veranstaltung, die noch bis Oktober läuft, werden mehr als 11 Millionen Besucher erwartet, die mehr über *green living*, Nachhaltigkeit und Gartenbau erfahren und lernen wollen. Nach dem Erfolg und der Anerkennung des portugiesischen Pavillons auf der Weltausstellung 2010 in Shanghai, ist dieses Projekt zweifellos eine weitere große Chance für Kork in China. Dies war die Auffassung von dem Unternehmen Amorim Cork Insulation, das nach Kontaktaufnahme mit dem für das Projekt verantwortlichen Architekturbüro Atelier Data schnell



Maßnahmen umsetzte, die es ermöglichten, 233 m² der Lösung MD Fachada in nur 10 Tagen zu installieren, um den portugiesischen Pavillon bei dieser weltweiten Gartenbauveranstaltung zu verkleiden. „Wir haben sofort ein Meeting über Zoom mit den Ausstellungsorganisatoren und den Architekten vereinbart und unseren Vertriebskunden in China, HISTEP, kontaktiert, der sich schnell mobilisierte, um den Kork nach Jiangsu zu liefern“, erklärt Carlos Manuel, CEO von Amorim Cork Insulation. „HISTEP sorgte nicht nur dafür, dass das Material schnell an seinen Bestimmungsort gelangte, sondern leistete auch technische Unterstützung bei der Installation von MD Fachada, sodass alles rechtzeitig zur Eröffnung der Veranstaltung fertig war.“

Live Green. Live Better

Unter dem Thema: „Live Green, Live Better“, legt die Internationale Gartenbauausstellung von Yangzhou 2021 ihren Schwerpunkt auf die Beziehung der

Menschen zur Natur und die Bedeutung der Erhaltung der Umwelt für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Dies rechtfertigt die Wahl des portugiesischen Korks, einem wirklich ökologischen und ebenso nachhaltigen Rohstoff, für den Bau des portugiesischen Pavillons. „Dieses Material weckt die Neugierde der Chinesen. Die Reaktionen waren sehr gut“, sagt Carlos Manuel, der neben der Nachhaltigkeit des Korks und seiner hervorragenden Leistung in Bezug auf Schall- und Wärmedämmung auch seinen symbolischen Charakter hervorhebt. „Wo es Kork gibt, gibt es immer Portugal, und den Alentejo“, schließt er. Neben dem Gebäude aus Kork verfügt die portugiesische Installation auch über einen Garten, der das Beste an portugiesischer Kreativität und portugiesischem Design feiert und die grüne Wirtschaft und den Schutz der Umwelt hervorhebt.



Internationale Architekturmesse – La Biennale di Venezia: die Kunst des Korks

Der portugiesische Kork ist zurück in Venedig, dank des in Porto ansässigen Architektenkollektivs depA Architects, das dieses Material in seinen Vorschlag integriert hat, der für die Gestaltung des portugiesischen Pavillons auf der 17. Internationalen Architekturmesse – La Biennale di Venezia ausgewählt wurde.

Es ist nicht das erste Mal, dass Kork in Venedig vertreten ist und bei einer der wichtigsten Veranstaltungen auf der internationalen Agenda seine Präsenz zeigt. Aber bei jeder neuen Gelegenheit ändert sich die Perspektive, die Kreativität überrascht, offenbart etwas Neues, das wir vorher nicht kannten. Bei der 17. Ausgabe der Internationalen Architekturmesse – La Biennale di Venezia, die am 22. Mai eröffnet wurde und bis zum 21. November läuft, antwortet der Gestaltungsvorschlag, den

das Architektenkollektiv depA Architects der Leitung der portugiesischen Vertretung vorgelegt hat, direkt auf die vom Kurator Hashim Sarkis gestellte Frage: How will we live together? (Wie werden wir zusammenleben?).

Etwa 100 laufende Meter von Korkagglomerat sind in die Struktur des Projekts *In Conflict* eingearbeitet, das sich mit den ersten 45 Jahren der Demokratie in Portugal und ihrer Beziehung zur portugiesischen Architektur beschäftigt. Über eine Ausstellung, Gespräche und Debatten versucht depA „über die Rolle der Architektur als künstlerische, öffentliche, politische und ethische Disziplin nachzudenken.“ Das Ausstellungsprojekt rückt ein neu demokratisches und verarmtes Portugal im Prozess der Dekolonisierung in den Vordergrund. Ein Land, das von materieller Zerstörung, sozialer Entwurzelung und ziviler Teilnahme geprägt ist. Ausgehend von diesem Szenario werden weitere Fragen zur Problematik zur Diskussion gestellt, „wobei mittels Reflexion über die portugiesische Architektur ein breites und übergreifendes Panorama der ersten 45 Jahre der nationalen Demokratie geschaffen wird“, sodass ein Raum erzeugt wird, in dem sich jeder eine gemeinsame Zukunft vorstellen, diskutieren und gestalten kann.



In Conflict reiht sich damit in andere Projekte ein, die zuvor von Corticeira Amorim unterstützt wurden und die in den letzten zehn Jahren ermöglicht haben, Kork in einer der wichtigsten Phasen der Kreativität weltweit zu fördern. Erinnern Sie sich an die Fähre „Trafaria Praia“ von Joana de Vasconcelos (Kunstbiennale 2013), die „Curcubita“-Lampen von Tiago Sá (Venedig Design 2017) und den Korkboden der Installation „a seam, a surface, a hinge or a knot“ von Leonor Antunes und die „Leuchte von Nacho Carbonell (Kunstbiennale 2019). Eine Reihe von künstlerischen Aktivitäten, die auch die Vielseitigkeit von Kork als kreatives, innovatives, kulturelles und pädagogisches Element belegen. Gleichzeitig Venedig auch die Gelegenheit, die neuesten Stücke aus der Kollektion SUBER Design zu präsentieren.

Ein SUBER-Design

Eine Initiative von Amorim Cork Italia, die seit 2019 recycelten Korken ein zweites Leben bietet. Zunächst werden die Korken in kleine Granulate verwandelt, die nach der Kombination mit anderen Materialien neue Objekte wie Beleuchtungssysteme, Tische, Bänke, Schirmhalter oder -aufhänger usw. entstehen lassen. Diesmal hat die Kreativität des renommierten transalpinen Architekten Michele Lucchi zur Produktion von 16 Bänken mit einem außergewöhnlichen Design geführt.



© Ed Reeve

London Design Biennale: der Kork als Unterstützung der Aufgabenliste der Welt

Ein Wald mit 400 Bäumen im Zentrum von London. Eine künstlerische Intervention, die den Wandel vorantreibt. Und Kork unterstützt und ermutigt die Welt, die wir wollen, im Projekt *Forest For Change - The Global Goals Pavilion*, der interaktiven Installation im Somerset House, dem Herzstück der Londoner Design Biennale 2021

Es war eine Oase der Ruhe, mitten in London gepflanzt, und auch eine inspirierende Provokation. Im 18. Jahrhundert, als das Somerset House gebaut wurde, waren Bäume auf dem Londoner Palastgelände verboten. Doch bei der Ausgabe 2021 der London Design Biennale war die Situation umgekehrt und die Natur trat in das Herz der Stadt beim *Forest for Change - The Global Goals Pavilion*, der zentralen Installation der Veranstaltung, die im Juni in der britischen Hauptstadt stattfand, ein. Corticeira Amorim war der offizielle „Materialpartner“ der Initiative, die von der britischen Designerin Es Devlin entwickelt und von der gemeinnützigen Agentur Project Everyone durchgeführt wurde. Der Pavillon, einer der sinnbildlichsten Interventionen dieser Ausgabe der London Design Biennale, beinhaltete einen zentralen Kern in Form eines Kreises, der vollständig aus portugiesischem Kork errichtet wurde. In diesem interaktiven Raum konnten sich die Besucher über die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der UNO informieren und in diese eintauchen.

Jack Headford, zugehöriger Designer des Studios Es Devlin erläutert: „Wir schlugen die Idee vor, einen jungen Wald im Somerset House einzuführen, als eine Provokation und um die Welle des Umweltschutzes zu inspirieren und zu unterstützen, indem wir den Besuchern die

Möglichkeit zeigen, was sein könnte.“ Das Herz des Waldes enthielt eine Infrastruktur, die aus 17 gespiegelten Säulen bestand, die jedes der SDGs repräsentieren. Die Säulen zeigten anhand von Zitaten, Berichten und Fakten, warum die Ziele für nachhaltige Entwicklung die Aufgabenliste der Welt sind. Der Tag endete - an der 17. Säule, die die Partnerschaften für nachhaltige Entwicklungsziele repräsentiert - mit der Aufforderung an die Besucher, eine kurze Erklärung aufzunehmen, in dem sie zum Ausdruck bringen, welche Veränderungen sie im Rahmen ihres Lieblingsziels gerne erreicht sehen würden.

Kork, die offensichtliche Wahl

„Während der Entwicklung des Projekts wurde es offensichtlich, dass wir mit Materialien arbeiten mussten, die Einfühlungsvermögen und Robustheit im Wald vermitteln“, erklärt Headford. „Kork schien die offensichtliche Wahl mit seinen Holztönen und seiner weichen Textur, zusammen mit seiner inhärenten nachhaltigen Natur, da es ein erneuerbares und biologisch abbaubares Material ist. Kork bot außerdem eine sichere und langlebige Pflasteroption, die sich gut in den Waldboden einfügt und es den Besuchern ermöglicht, sich frei zwischen den Bäumen zu bewegen“, sagt Jack Headford.



© Iwan Baan

Serpentine Summer Pavilion: Kork kehrt dorthin zurück, wo er glücklich war

Neun Jahre später, nach der Zeit des Abschlusses eines Korkzyklus, kehrt das ursprünglich portugiesische Rohmaterial in den Serpentine Summer Pavilion zurück, die jährliche architektonische Installation, die den Londoner Sommer kennzeichnet. Das Projekt, das von dem südafrikanischen Kollektiv Counterspace entworfen wurde, legt einen klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und darauf, die Begegnung von Gemeinschaften und Kulturen hervorzuheben und das Zentrum näher an die Peripherie zu bringen.

Der portugiesische Kork kehrt in die spektakulären Kensington Gardens in der britischen Hauptstadt zurück, als Rohstoff der Wahl für die Ausgabe 2020/21 des ikonischen Serpentine Summer Pavilion, in einem Projekt, das vom südafrikanischen Architekturbüro Counterspace entworfen wurde. Das Kollektiv, bestehend aus Sumayya Vally, Sarah de Villiers und Amina Kaskar, ist das jüngste (und ausschließlich weibliche) Team, das jemals das Architekturprogramm des

Serpentine geleitet hat. Das Projekt umfasst 200 Quadratmeter Kork, der von Corticeira Amorim geliefert wurde und der Herausforderung der Architekten diente, eine temporäre Installation zu bauen, die ausgesprochen ökologisch ist. Es ist nicht das erste Mal, dass der portugiesische Kork in einem der wichtigsten jährlichen Kunst- und Architekturprogramme der internationalen Szene vertreten ist. Im Jahr 2012 wurde Kork als Material für das Projekt der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron und des chinesischen Künstlers und Aktivisten Ai Weiwei gewählt. Eine kreisförmige Struktur, die etwa 100 Möbelstücke aus portugiesischem Korkagglomerat umfasste. Das Ergebnis der Wirkung lässt kaum Zweifel aufkommen: er war der meistbesuchte aller Sommerpavillons der berühmten Londoner Kunstgalerie. Nun ist Counterspace, das Architekturatelier, das von Sumayya Vally, einer erst kürzlich von der Times ausgezeichneten Architektin (2021 TIME100 Next List), gegründet und geleitet wird, der 20. Gast, der den Serpentine Summer Pavilion gestaltet. „Kork wurde wegen seiner Formbarkeit, Bearbeitbarkeit und Flexibilität gewählt, die es ermöglichen, verschiedene Räume im Pavillon nachzubilden. Dies entspricht dem Interesse des Pavillons an der Wiedergewinnung und Neukonfiguration des lokalen und materiellen Kontextes“, sagt Sumayya Vally.



Sumayya Vally © Iwan Baan

Eine Einladung zum Nachdenken über Ideen
Unter Umgehung der Dauerhaftigkeit von Architektur ist der Serpentine Summer Pavilion als ein Ereignis konzipiert, das in dieser Ausgabe eine Reihe von mobilen Elementen umfasst, die in verschiedenen Londoner Stadtteilen installiert werden, um improvisierte Begegnungen und Interaktionen zu fördern und zu erleichtern, als Hommage an die Orte und Strukturen, die Gemeinschaften im Laufe der Zeit gefestigt haben. Das Projekt des weiblichen Trios aus Johannesburg beschäftigt sich mit den Erfahrungen von Randgruppen und Migranten in der britischen Hauptstadt. Eine Einladung zum Nachdenken über Ideen rund um Architektur, Design, Umwelt, Gemeinschaft und Wohlbefinden.

Porto Design Biennale: der Kork ist „lebende Materie“

In der zweiten Ausgabe der Porto Design Biennale wurde die Herausforderung gestellt. Wie können wir die Gegenwart gestalten und positivere andere Realitäten für die Welt, die wir wollen, vorschlagen? Kork, ein Material, das von Natur aus nachhaltig ist und den besten Praktiken der Kreislaufwirtschaft entspricht, steht bei der Biennale in Porto und Matosinhos im Rampenlicht.

Im Vorraum des *Museu da Matéria Viva* (Museum der lebenden Materie), der Hauptausstellung der Porto Design Biennale 2021 (PDB'21), empfängt eine aus 104 Röhren bestehende Installation die Besucher. Das von Miguel Flor und Cristina Hora entworfene Projekt wurde als ein *playground* mit Eigenleben konzipiert, der diejenigen, die ihn betreten, zu einer dringenden Reflexion einlädt: Wie gestalten wir die Gegenwart, die wir wollen? Die seit Juni laufende PDB'21 bietet eine Reihe von Ausstellungen, Konferenzen, Workshops und Publikationen, die trotz ihres temporären Charakters darauf abzielen, eine kontinuierliche Menge an

Diskussionen und Gedanken über Design als eine zeitgenössische Disziplin des Nachdenkens, Hinterfragens und Teilens zu hinterlassen, mit einer bevorstehenden Protagonistenrolle und Verantwortung im kollektiven Leben und dem Überleben der Umwelt.

Als zugehörige Marke von PDB'21 leistete Corticeira Amorim seinen Beitrag zu dieser Diskussion, indem es Material zur Verfügung stellte, das aus den Praktiken der Kreislaufwirtschaft in all seinen Geschäftsbereichen resultierte – eine Politik, bei der das Unternehmen ein Pionier ist, da es diese Art von Wirtschaftspraxis seit den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts umsetzt. So waren verschiedene Kombinationen von Kork mit Komponenten wie recyceltem Gummi, recyceltem EVA und recyceltem Pu die Wahl der Verantwortlichen für das Ausstellungsdesign der zweiten Ausgabe der Porto Design Biennale. Das Ergebnis ist ein Amphitheater, in dem die Menschen sofort die Anziehungskraft lokaler Materialien spüren, seien es biologische, technische oder hybride, die mit ihnen harmonieren, damit sie sich gegenseitig, andere Lebewesen, den Boden, das Wasser und die geologischen Elemente besser pflegen können.

Portugals führende Referenz auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit

Im Inneren des Raumes verwendete das kreative Duo außerdem Korkplatten, die

im Siebdruckverfahren bedruckt wurden, um das gesamte Kommunikationsprojekt der Ausstellung im *Museu da Matéria Viva* darzustellen. Mit Kork verkleidete Bänke und Tische sind die anderen Objekte in der Ausstellung, die den ursprünglich portugiesischen Rohstoff verwenden.

„Wie hätten wir die Gegenwart und diese Ausstellung gestalten können, ohne die größte portugiesische Referenz auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit einzubeziehen? In diesem Museum der lebendigen Materie lebt AMORIM und gibt Leben. Es hat uns kreativ herausgefordert und wird sicherlich auch das Publikum, das es besucht, herausfordern“, sagen Miguel Flor und Cristina Hora, die Kreativen der Installation.



Ausstellung Ai Weiwei – Rapture: Brainless Figure in Cork

Kork ist eines der Materialien, die der chinesische Künstler Ai Weiwei ausgewählt hat, um originelle Werke in Portugal zu schaffen. Der von Corticeira Amorim gelieferte, ursprünglich portugiesische Rohstoff verkörpert *Brainless Figure in Cork*, ein skulpturales Selbstporträt des Aktivisten. Das aus hochdichtem Korkagglomerat hergestellte Werk ist Teil der Ausstellung Ai Weiwei - Rapture, die am 4. Juni in dem Nationalmonument *Cordoaria Nacional* in Lissabon eröffnet wurde. Anders als bei einer traditionellen Skulptur wurde für die Herstellung der *Brainless Figure in Cork* (91 x 81 x 148 cm) zunächst eine CNC-Schneidemaschine eingesetzt, um die technische Präzision zu gewährleisten. Dann schnitzte ein Handwerkskünstler einige Details heraus, die nur mit manuellen Methoden in Perfektion erreicht werden können. Genau wie der Korkzyklus ist dieses künstlerische Projekt aus der Kombination von Handarbeit, Spitzentechnologie und der Erhabenheit der Natur entstanden.

Außerdem ist dies das zweite Mal, dass Ai Weiwei, einer der einflussreichsten zeitgenössischen Künstler, mit Kork von Corticeira Amorim arbeitet. Die erste Veranstaltung fand im Rahmen des *Serpentine Summer Pavilion 2012* statt. Ein Projekt, das von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron und dem chinesischen Künstler durchgeführt wurde.



© Juliette Bayen

Wir sind das attraktivste Industrieunternehmen, um in Portugal zu arbeiten

Corticeira Amorim ist eines der 20 attraktivsten Unternehmen, um in Portugal zu arbeiten, und das erste im Industriesektor. Die Ergebnisse stammen aus der Studie *Randstad - Employer Brand Research 2021*, der größten unabhängigen Studie auf globaler Ebene, in der die Wahrnehmungen von über 5000 portugiesischen Männern und Frauen untersucht wurden. Im Zusammenhang mit einer Pandemie, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen herausfordert wie nie zuvor, kommt dieser Unterscheidung eine besondere Bedeutung zu.

Die Ergebnisse der *Employer Brand Research 2021* zeigen, dass Corticeira Amorim das attraktivste Unternehmen für einen Arbeitsplatz in Portugal im Industriesektor ist. Das Unternehmen gewann auch einen Platz in den Top 20 der attraktivsten Unternehmen in Portugal und belegte den 13. Platz. „Wir sind sehr stolz darauf, diese Auszeichnung zu erhalten“, sagt Alexandra Godinho, Direktorin für Human Resources des Unternehmens Corticeira Amorim. „Die Marke des Referenz-Arbeitgebers ist sehr wichtig und ich glaube, dass der Arbeitsmarkt anerkennt, dass es unverwechselbare Faktoren gibt, um Menschen zu gewinnen und zu halten.“ Und es ist der Faktor „Menschen“, konkret diejenigen, die das Universum der Amorim-Mitarbeiter ausmachen, dem Alexandra Godinho eine besonders wichtige Rolle zuschreibt, denn, so glaubt sie, „die Mitarbeiter selbst sind der wichtigste Kommunikationskanal und die wichtigsten Sprecher für das, was ein Unternehmen ist, indem sie anderen vermitteln, was sie aus ihrer eigenen

Erfahrung heraus wahrnehmen.“ In den letzten Jahren hat Corticeira Amorim in eine *Employer Branding*-Strategie investiert, die vor allem bei Universitätsstudenten und jungen Absolventen beliebt ist. Dennoch „versuchen wir vor allem, in der externen Kommunikation unserer Werte und Kultur sehr konsequent und transparent zu sein.“ Als drittes und letztes Unterscheidungsmerkmal kommt zum Faktor Mensch und zur Transparenz folgendes hinzu: „Das Glück zu haben, mit fantastischen Rohstoffen zu arbeiten und uns als Unternehmen zu positionieren, das Tradition mit Innovation, Solidität mit Kühnheit und Ehrgeiz mit Diskretion und Nüchternheit verbindet. Wir glauben, dass im *Employer Branding* eine erfolgreiche Strategie darin besteht, „so zu erscheinen, wie wir sind!“

Ergebnisse des Industriebereichs

Die *Employer Brand Research* ist die größte unabhängige Studie auf globaler Ebene, deren Methodik auf der Analyse der Wahrnehmungen der arbeitenden Bevölkerung in Bezug auf die 150 größten Arbeitgeber in 34 Ländern basiert. An der Ausgabe 2021 nahmen mehr als 190.000 Menschen teil, in einer Stichprobe, die auch Arbeitslose und Studenten umfasst. Sie liefert daher wertvolle *insights* (Erkenntnisse), die Unternehmen dabei helfen, ihre Marke an einen sich entwickelnden Markt anzupassen und zu verändern. Im Fall der Industrie zeigen die Ergebnisse der 6. Auflage der Studie beispielsweise, dass dieser Sektor der 9. attraktivste Sektor ist, um dort zu arbeiten. Was die finanzielle Gesundheit betrifft, so wird sie von den Teilnehmern auf globaler Ebene als der „gesündeste“ Sektor wahrgenommen. Er belegt auch den 2. Platz im Kriterium des guten Rufes und erreicht einen Platz unter den Top 3 in dem, was das *EVP - Employee Value Proposition* - betrifft.

Die Covid-19-Pandemie veränderte die Gesellschaft, veränderte Gewohnheiten und Verhaltensweisen. Sie veränderte die Welt und zwangsläufig auch den Arbeitsmarkt für immer. Von den offensichtlichsten und sichtbarsten Veränderungen, wie z. B. neue Gesundheitsgewohnheiten und das Aufkommen von Telearbeit, bis hin zu den tiefgreifenderen Veränderungen, die die Randstad-Studie erkennen lässt: die Beziehung zum Unternehmen, die digitalen Fähigkeiten, die Angst, zur Arbeit zu gehen und das Vertrauen der Mitarbeiter. 2020 wird für immer den Eintritt in eine neue Ära kennzeichnen, mit neuen Herausforderungen für Arbeitgeber. Aus diesem

Grund hat die Auszeichnung im Jahr 2020 „eine noch speziellere Bedeutung“, gesteht Alexandra Godinho, „denn es war ein schwieriges Jahr, in dem unsere Mitarbeiter bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit und die Fähigkeit zur Überwindung bewiesen haben.“

Ein Jahr der täglichen Überwindung

Ein Jahr der täglichen Überwindung, denn obwohl der Betrieb von Corticeira Amorim nie stillstand, „war die vorherrschende Sorge immer die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter“, betont die Personaldirektorin. „Das bedeutete viel Arbeit bei der Umsetzung zahlreicher und vielfältiger Maßnahmen, aber vor allem die Nähe zu allen Menschen, um Unsicherheiten, Ängste und Befürchtungen

abzubauen und ein sicheres Klima zu schaffen, sowohl in physischer als auch in psychischer Hinsicht. Und die Mitarbeiter reagierten mit einem Mut, Engagement und Verantwortungsbewusstsein, das sich auf den Zusammenhalt der Teams und das Arbeitsumfeld auswirkte. Und das definiert ganz klar auch unsere Marke als Arbeitgeber“, fasst Alexandra Godinho zusammen.

Die vollständige Studie *Randstad - Employer Brand Research 2021* kann unter www.randstad.pt/employer-branding/ eingesehen werden.



Der Ehrgeiz, immer weiter zu gehen

Eine große Familie, die aber sehr vereint ist. So beschreibt sich die Familie Silva selbst. Von den 1960er-Jahren bis zum heutigen Tag arbeiteten drei Generationen über fast sechs Jahrzehnte in Corticeira Amorim. Porträt der Familie Silva, ein Beispiel für Vielfalt, Hartnäckigkeit und Einigkeit innerhalb der Familie Amorim.

Für Gaspar Silva begannen die Tage sehr früh. Der Patriarch der Familie trat Anfang der 1960er-Jahre in den Amorim-Konzern ein und ging jeden Tag von Soutelo (Fiães), wo er wohnte, zu Fuß nach Mozelos zur Arbeit. Es dauerte 45 Minuten, hin und zurück. Viele Jahre lang arbeitete er als Wachmann für Corticeira Amorim. Er hatte 15 Kinder, und von denen kamen mehr als die Hälfte - neun - in das Unternehmen, weil die Zeiten für nichts anderes reichten und Stabilität wichtig war.

Von Gaspars Kindern war Júlio Pereira da Silva der erste, der sich nach seinen Geschwistern José, Carolina und Manuel dem Unternehmen anschloss. Mit 64 Jahren ist Júlio Fahrer und stolz darauf, einer der Mitarbeiter zu sein, die am längsten in der Amorim-Gruppe sind. An den Ruhestand denkt er nicht, und obwohl seine Schicht um 8 Uhr beginnt, ist er jeden Tag schon vor 7 Uhr im Unternehmen. Auf diese Weise, scherzt er, „wenn ich eine Reifenpanne habe, ich wohne in Seixezelo, habe ich genug Zeit, zu Fuß zu kommen.“ Er trat 1971 in das Unternehmen im Alter von nur 13 Jahren ein, ein Junge mit dem Herzen eines Kindes, aber in den Erinnerungen an seine (kurze) Kindheit finden wir die ersten Abenteuer in der Welt der Fabrik und des Korks. „Als ich ein kleiner Junge war, kam ich mit meiner Mutter in die Fabrik, um meinem Vater etwas zu essen zu bringen. Gegenüber von Corticeira gab es ein Restaurant, das Copacabana, und mein Vater ließ mich dort vor dem Fernseher sitzen, machte die Runde und holte mich dann ab.“

Er arbeitete viele Jahre im Vorstand und lernte alles, was es über den Job zu lernen gab, aber er hatte den Ehrgeiz, weiter zu gehen, „aus der Fabrik herauszukommen.“ Damals begann er als Fahrer zu arbeiten, eine Rolle, die er noch heute innehat.



João da Silva

Vitorino da Silva

Abgesehen von seiner Arbeit und seiner Familie ist Júlio ein Mann, der sich dem Dienst der Anderen verschrieben hat: Er ist ein ausgezeichnete Feuerwehrmann (Feuerwehr Carvalhos de Vila Nova de Gaia) und Fallschirmspringer.

Erinnerungen und Zukunft

Wie sein Bruder kam auch Vitorino Pereira da Silva schon als Teenager zu Corticeira Amorim. Und wie sein Vater ist er jeden Tag von zu Hause zur Arbeit gelaufen. „Damals sind wir alle zu Fuß gegangen, 7/8, mit meiner älteren Schwester Carolina, die dort gearbeitet hat.“ Er erinnert sich, dass er als Kind „zur Party im Kino von Lamas, das es nicht mehr gibt, ging, um sein Spielzeug zu holen. Es war die einzige Zeit, in der wir Schokolade essen konnten, denn stellen Sie sich vor, 15 Kinder in dieser Zeit aufzuziehen? Es gab immer viele Schwierigkeiten. Es war eine der größten Freuden.“

Mit mehr als 40 Dienstjahren ist Vitorino nun für die Kapselinjektion bei Top Series verantwortlich und leitet ein Team von zehn Mitarbeitern. Als wir ihn fragen, was sein glücklichster Moment bei Corticeira Amorim war, zögert er nicht: Es war, als er die Einladung erhielt, die Leitung zu übernehmen. Er schlief mehrere Nächte nicht, akzeptierte aber schließlich. „Ich habe ein paar Nächte nicht geschlafen, bevor ich sagte, dass ich akzeptiere. Denn in eine neue Branche zu kommen, von der ich nichts wusste, war ein großes Risiko. Wie auch immer, ich dachte, wenn sie mir die Herausforderung gestellt haben, dann weil sie gesehen haben, dass ich die Arbeitsfähigkeiten habe, um dieses Projekt zu leiten. Wir haben ein spektakuläres Team, sehr vereint, sehr verantwortungsbewusst. Ich muss für dieses ganze Projekt dankbar sein.“

Die „Sortiererin“

Glória Pereira da Silva ist eine von Gaspar's drei Töchtern. Wie ihre Schwester Carolina war sie eine der Frauen in der Familie, die zu Corticeira Amorim kam, wo sie seit 40 Jahren arbeitet. Wie die Brüder erinnert sie sich an die Momente der Verteilung von Spielzeug und an die Figur des Herrn Américo Amorim. Sie trat auch sehr jung, im Alter von 17 Jahren, ein, um als Die „Sortiererin“ zu arbeiten. Damals waren es 50 Frauen, die die Korke aussortieren, eine Arbeit, die Wissen und ein Auge erforderte, und ja, Sensibilität. Ich musste die Korke kennen, Mängel erkennen, um sie nach gehobener, 1., 2. und 3. Klasse zu sortieren, und alles über die Korkeiche, von der Blüte bis zum Schnitt, wissen, erklärt sie. Die 1., 2. und 3. Vorgesetzte“, erklärt. „Man muss ein gutes Auge haben, das lernt man nicht von heute auf morgen, es braucht Zeit, um zu lernen, den Korke kennenzulernen, um zu lernen, wie man ihn auswählt. Mit dem technologischen Fortschritt wurde diese Funktion inzwischen abgeschafft, aber Glória hat ihren Platz bei Amorim Cork nicht verloren und ist heute Bedienerin einer Maschine, die Korke mit Röntgenstrahlen analysiert. Als Frau mit Überzeugungen war Glória einige Jahre lang Gewerkschaftsdelegierte und ist stolz darauf, ihre Teilnahme an den Verhandlungen für das Recht auf gleichen Lohn für Männer und Frauen hervorzuheben. „Das war eines der Dinge, auf die ich stolz bin: dass junge Leute, die heute in die Fabrik kommen, diese Diskriminierung nicht spüren.“

Die dritte Generation

João da Silva, 27 Jahre, und seine Cousine Cátia repräsentieren die dritte Generation der Familie Silva in Amorim. Als Sohn von Vitorino besuchte er zunächst einen Krankenpflegekurs, merkte aber bald, dass das nichts für ihn war. Sein Vater hat die Hoffnung nicht aufgegeben, dass er zum Studium zurückkehrt, aber João ist ein Mann mit vielen Talenten und Interessen und hat andere Pläne. In seiner Freizeit ist João Ansager im lokalen Radio, er hat eine Humorsendung bei AVFM Radio in Ovar und eine weitere Sportsendung bei Sintonia Feirense. Aber sein Traum ist es, Stand-up-Comedy zu machen und er hat bereits einen Künstlernamen - João Faquire. Bei Corticeira Amorim, wo er mit 19 Jahren anfing, arbeitet er in der Korke-waschlogistik und ist glücklich über seine erlangte Unabhängigkeit. Aber er blieb immer neugierig und ist nicht schüchtern, wenn es darum geht, zu fragen, wie die Maschinen funktionieren und mehr über ihre Technik zu erfahren: „Ich habe angefangen, den Verfahreningenieur auszufragen, wie die Maschine funktioniert, wie diese oder jene Methode ist, was dieses Produkt macht, damit ich nicht einfach herumlaufe und Knöpfe drücke, ohne zu wissen, warum“, sagt er. Von den älteren Generationen hat João gelernt, die Arbeit zu schätzen, und zu mögen, was er tut. „Ein Satz, der bei mir hängen geblieben ist - ich weiß nicht mehr, von wem er stammt - lautet wie folgt: Es ist wichtig, das zu tun, was man liebt, aber noch wichtiger ist es, zu lernen, das zu lieben, was man tut.“

Amorim Cork Flooring erhält die Zertifizierung „Investors in People“

Nach Erreichen der Standard-Akkreditierung von „Investors in People: We Invest in People“ im vergangenen Jahr, verkündete Amorim Cork Flooring stolz, dass diese Zertifizierung jetzt auf alle ihre Geschäftseinheiten in der ganzen Welt ausgeweitet wurde. Die Auszeichnung ist ein Meilenstein sowohl in der Geschichte des Unternehmens als auch im internen Transformationsprozess, der die Mitarbeiter an erster Stelle stellt. Denn das Erreichen der Auszeichnung „Investors in People: We Invest in People“ bedeutet, dass wir auf einen leistungsstarken Arbeitsplatz achten und gleichzeitig ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit geben.
Der CEO von Amorim Cork Flooring,

Fernando Melo, „ist davon überzeugt, dass motivierte Mitarbeiter, die Zugang zu einem hohen Ausbildungsniveau haben, durchgängig einen qualitativ hochwertigen Dienst liefern und sich der Vision, Mission und den Werten des Unternehmens verpflichtet fühlen. Das bringt Zufriedenheit für unsere Kunden und steigert den Gewinn und das nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens. Wir sehen diese Auszeichnung als eine Gelegenheit zu bewerten, wo wir heute stehen, wie wir unsere Mitarbeiter im Tagesgeschäft des Unternehmens führen und einbinden, und als ein Werkzeug, um an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten und sich darauf zu

konzentrieren.“
Investors in People: We Invest in People ist ein Personalmanagement-Standard, der Organisationen auszeichnet, die die Normen der Branche ständig übertreffen. Geschaffen, um den ständigen Herausforderungen des Geschäftsalltags gerecht zu werden, ist „Investors in People: We Invest in People“ ein Werkzeug zur Verbesserung der Leistung einer Organisation durch ihre Mitarbeiter. Es spiegelt die neuesten Trends am Arbeitsplatz, Führungspraktiken und die Bedingungen wider, die für Mitarbeiter erforderlich sind, um leistungsstarke Teams zu bilden, und konzentriert sich auf drei Hauptbereiche: Führen, Unterstützen und Verbessern.



Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature